

## Pressemitteilung

PM 5/ 2016

Lübeck-Travemünde, 17. April 2016

Landeskonzferenz der NaturFreunde Schleswig-Holsteins:

### **Delegierte fordern verbesserten Gewässerschutz und eine umweltverträglichere Landwirtschaft - Neumann wiedergewählt, neue Landesgeschäftsführerin**

Auf ihrer zweitägigen Landeskonzferenz im NaturFreundeHaus auf dem Priwall am Wochenende forderten die NaturFreunde Schleswig-Holsteins mehr Anstrengungen der Politik für saubere Gewässer im Land. Hierzu wollen die NaturFreunde selbst mit ihrem Aufgabenschwerpunkt „Trave – Flusslandschaft der Jahre 2016/17“ gemeinsam mit dem Landessportfischerverband beitragen.

„Trotz rechtsverbindlicher europäischer Vorgaben zum Gewässerschutz ist in Schleswig-Holstein auch nach 15 Jahren des Inkrafttretens der EG-Wasserrahmenrichtlinie aufgrund zu hoher Nitratbelastungen noch immer die Hälfte des Grundwassers in einem schlechten Zustand“, stellte der Landesvorsitzende der NaturFreunde Schleswig-Holsteins Dieter Neumann fest. „Leider ist keine Trendwende erkennbar, hier ist der Umweltminister in der Pflicht.“

Als Hauptthemen für den „guten ökologischen Zustand“ von Seen, Küstengewässern und dem Grundwasser nannten die NaturFreunde die Konzentration der landwirtschaftlichen Tierhaltung mit ihrer immensen Gülleflut und Stickstoffüberschüsse infolge von chemisch-synthetischer Minereraldüngung. Notwendig sei eine flächenangepasste Tierhaltung, um die Gülleflut zu begrenzen. Die massiven Einträge an Stickstoff über die Gülle belasten alle Gewässer und verhindern die biologische Vielfalt. Ausdrücklich unterstützen die NaturFreunde die von Landwirtschaftsminister Habeck vorgeschlagene Einführung einer Stickstoffabgabe.

Zur bevorstehenden Entscheidung über eine Neuzulassung des Breitbandherbizids Glyphosat wurde ein „Totalverbot statt Totalherbizid“ gefordert. Glyphosat stehe für ein falsches landwirtschaftliches System und dürfe nicht wieder zugelassen werden, da die gesundheitlichen Risiken unverantwortbar seien. Glyphosat sei wesentlich für die Verarmung der Kulturlandschaft mitverantwortlich.

Einstimmig wurde Dieter Neumann für weitere drei Jahre in seinem Amt wiedergewählt. Bestätigt wurden die weiteren Vorstandsmitglieder Gerhard Bartel als Stellvertreter, Dr. Karlheinz Eckert als Kassierer, Heimke Kohn als seine Stellvertreterin und Ilse Neumann für die Landesjugendleitung. Neu gewählt wurde der Bordesholmer Hans-Jörg Lüth als stellvertretender Vorsitzender für den aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Jörg Lambrecht.

Zur Professionalisierung der umweltpolitischen Lobbyarbeit und insbesondere auch zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit beschlossen die Delegierten die Einrichtung einer Geschäftsstelle in der Landeshauptstadt Kiel sowie die Berufung von Dr. Ina Walenda zur

Landesgeschäftsführerin. Dieter Neumann kündigte an, dass die NaturFreunde sich in den kommenden Jahren auch auf Landesebene in die Umwelt- und Naturschutzpolitik einmischen werden. „Ich sehe da dringenden Handlungsbedarf in der Landespolitik und auch in der Verbandsszene“, erklärte Neumann. „Wir wollen die unsinnige Trennung von „guten“ Naturschützern und „bösen“ Naturnutzern überwinden helfen, indem wir mit allen Verbänden, die sich auch für den Schutz von Natur und Umwelt engagieren, zusammenarbeiten.“ Eine neue Fachgruppe für Umwelt- und Naturschutz habe bereits ihre Arbeit aufgenommen.

Pressekontakt: Dr. Ina Walenda, mobil 01781309350